

Rhein-Main EXTRA TIPP

Kelkheim

Unterwegs in...

Kelkheimer Persönlichkeiten im Spiegel der Straßennamen

Thomas Berger präsentierte Kelkheimer Persönlichkeiten und ihre Biografien

Der Kelkheimer Autor Thomas Berger (rechts) gab in seinem Vortrag Einblicke in das Leben der Menschen, die mit Kelkheim verbunden waren und zu Namensgebern von Straßennamen in der Stadt wurden. Insgesamt fünfzehn Namen von Straßen und der Name eines Platzes werden näher betrachtet. Zur Sprache kamen: Adolphshöhe, Andreas-Faust-Straße, Charlottenweg, Dr.-Egenolf-Straße, Gagernring, Ludwig-Schäfer-Weg, Marion-Hunten-Weg, Opferdingenstraße, Philipp-Kremer-Straße, Roteldisweg, Rotlintallee, Schwester-Esdras-Weg, Theresenstraße, Von-Reinach-Straße, Wilhelm-Dichmann-Straße und Dr. Winfried Stephan-Platz.

Der Vortrag beschrieb zentrale Lebenssituationen der Persönlichkeiten, nach denen diese Straßen und der Platz benannt wurden. Die Veranstaltung beleuchtete auf diese Weise Pfade der Kelkheimer Stadt-



geschichte und ist zugleich ein Hinweis auf eine weitere Verbesserung des Stadtbildes. Im 1. Halbjahr 2018 wird der städtische Betriebshof die ergänzenden Erklärungen an die beschriebenen Straßennamenschilder anbringen. Die Erklärungen

und biografischen Daten wurden von Stadtarchivar Dietrich Kleipa zusammen gestellt.

Veranstalter: Stadt Kelkheim
(Taunus) Kulturreferat

THOMAS BERGER, geboren 1952, veröffentlicht seit 1979. Am Anfang steht ein Beitrag in „Vorgänge. Zeitschrift für Gesellschaftspolitik“ Nr. 40/41. Seitdem sind 80 Anthologien und mehrere Eigenbände erschienen.

Berufliche Tätigkeit: zunächst Archivleiter im Institut für Demoskopie Allensbach. Von 1980 bis 2016 Gymnasiallehrer für Latein und Evang. Religionslehre in Kelkheim (Taunus).

Literarische Auszeichnung (u.a.): Sprachpreis des Verein Deutsche Sprache e.V. (VDS) 2014